

Veranstaltungsreihe



Geisteswissenschaft im Dialog

- ist ein Diskussionsforum für aktuelle Fragen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Ein interdisziplinär besetztes Podium diskutiert im direkten Dialog mit dem Publikum über das, was Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigt.
- will dem Austausch zwischen den verschiedenen Wissenschaften und zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit eine Plattform bieten.
- ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland.
Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften ist die Dachorganisation von insgesamt acht Wissenschaftsakademien. Sie koordiniert das Akademienprogramm, das gemeinsame Forschungsprogramm der Akademien, das der Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung des kulturellen Erbes dient.
Die Max Weber Stiftung ist eine bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung institutionell gefördert. Die Stiftung fördert die Forschung mit Schwerpunkten auf den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften. Sie forscht dezentral; ihre derzeit zehn Institute im Ausland sind in ihrer wissenschaftlichen Arbeit unabhängig.

Schirmherrin der Veranstaltungsreihe ist die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek.

Veranstaltungsort

Berlin-Brandenburgische Akademie
der Wissenschaften
Leibniz-Saal
Eingang: Markgrafenstr. 38
10117 Berlin

Verkehrsanbindung

Anreise von Berlin Hauptbahnhof
Bus 147 Richtung Ostbahnhof bis Haltestelle
Französische Straße

S5, S7, S75, S9 bis Haltestelle Friedrichstraße

U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte
U6 bis Französische Straße

Weitere Informationen und Anmeldung

Charlotte Jahnz
Geisteswissenschaft im Dialog
Max Weber Stiftung
Rheinallee 6
53173 Bonn

Tel: 0228 37786-20 (Mittwoch bis Freitag)
Fax: 0228 37786-19
E-Mail: gid@maxweberstiftung.de
Web: gid.hypothesen.org
Twitter: #GiDfragt

Um Anmeldung bis zum 2. Oktober 2019 wird
gebeten.

Datenschutz: Sofern Sie diesen Flyer aus unseren Verteilerlisten erhalten, können Sie Ihre Betroffenenrechte (Auskunft, Löschung etc.) gegenüber der Max Weber Stiftung (MWS) und der Akademiunion ohne Angabe von Gründen per E-Mail an datenschutz@maxweberstiftung.de bzw. datenschutz@akademienunion.de oder postalisch wahrnehmen. Bei Löschung erhalten Sie in Zukunft keine weiteren Informationen mehr. Informationen zum Datenschutz der Max Weber Stiftung und der Akademiunion finden Sie unter: www.maxweberstiftung.de/aktuelles/datenschutz bzw. www.akademienunion.de/datenschutz.



Geisteswissenschaft im Dialog

Mehr als tausend Worte?

Bilder als Akteure des Politischen

Mittwoch
09.10.19
18.30 Uhr



Mehr als tausend Worte?

Bilder als Akteure des Politischen



Bilder haben einen enormen Einfluss auf unser Denken, Fühlen und Handeln. Sie verändern den Blick, mit dem wir die Welt betrachten, und transportieren politische Botschaften. Herrscherbilder zeigen selten, wie Personen wirklich aussehen, sondern wie sie wahrgenommen werden wollen. Ihre bewusste Zerstörung kann als Akt der Befreiung gesehen werden. Bilder, die politische Vorgänge abbilden, geben Auskunft über die Verfasstheit von Staat und Gesellschaft, aber auch über Protest, Opposition und Rebellion.

Wie Bilder unsere Wahrnehmung beeinflussen, ist Gegenstand der Forschung zahlreicher Fächer. Auch außerhalb der Kunstgeschichte beschäftigen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Bildern, weil sie deren Potenzial, in gesellschaftlichen Zusammenhängen Wirkung zu entfalten, erkannt haben. Gerade im Zeitalter der Massenmedien war und ist unsere Gesellschaft einer Bilderflut ausgesetzt, deren Auswirkungen es zu erforschen und zu diskutieren gilt. Mit dem Aufkommen des Internets hat sich die Bedeutung von Bildern weiter verändert – insbesondere die des politischen Bildes: hier können Bilder auch zu Waffen werden.

Zugleich verfügen Bilder aber über eine immanente Logik und sie fordern dazu auf, in ihr eigenes Recht gesetzt zu werden. Wie verhält sich diese Eigengesetzlichkeit des Bildlichen mit dessen politischer Funktionalisierung? Und wie gelingt es, sich der Macht der Bilder auch zu widersetzen?

Zu einer Diskussion dieser und weiterer Fragen laden wir Sie herzlich ein. Ein Umtrunk im Anschluss gibt Gelegenheit zu weiterem Gedankenaustausch und Nachfragen.

Programm

Mittwoch, 9. Oktober 2019

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

18:30 Begrüßung | Podiumsdiskussion

20:00 Offene Diskussion mit dem Publikum

20:30 Ende der Podiumsdiskussion

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk und weiteren Gesprächen ein.

21:30 Ende der Veranstaltung

Podium

Prof. Dr. Andreas Beyer
Sprecher des Forschungsverbundes „Bilderfahrzeuge“
Universität Basel

Prof. Dr. Charlotte Klonk
Humboldt-Universität zu Berlin

Nausikaä El-Mecky, PhD (cantab)
Tenure Track Professorin an der
Universität Pompeu Fabra, Barcelona
Die Junge Akademie

PD Dr. Karin Liebhart
Universität Wien

Moderation: Dr. Peter Richter
Publizist

Eine gemeinsame Veranstaltung von Geisteswissenschaft im Dialog und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltung aufgezeichnet wird. Der Mitschnitt wird als Download auf unserer Homepage angeboten.